



Berliner Physikalisches Kolloquium

im Magnus-Haus, Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin

Eine gemeinsame Veranstaltung der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin e.V. (PGzB), der Freien Universität Berlin (FUB), der Humboldt-Universität zu Berlin (HUB), der Technischen Universität Berlin (TUB) und der Universität Potsdam (UP), gefördert durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung.

Am Donnerstag, dem **11. November 2010**, um **18:30 Uhr**

spricht

Prof. Dr. Michael Farle
Fakultät für Physik und Center for NanoIntegration (CeNIDE),
Universität Duisburg-Essen

über das Thema

„NANO: Quo vadis?“

Moderation: Klaus Baberschke (FU Berlin)

Anhand magnetischer Nanohybride werden der derzeitige Kenntnisstand und das Anwendungspotential der Nanotechnologie diskutiert. Solche Nanosysteme bieten nicht nur neuartige, nicht-invasive Therapie und Diagnostik Ansätze in der Medizin, sondern auch innovative Technologien in magnetischer Sensorik und Datenspeicherung. Beispiele werden diskutiert und aktuelle Analysemethoden demonstriert. Ferner ermöglicht die genaue Kenntnis der kristallographischen Struktur auf einer Nanometer-Skala ein mikroskopisches Verständnis der atomaren Wechselwirkungen und ihrer Einflüsse auf den Magnetismus.

Nachsitzung in der Remise mit Imbiss